

gössendorf *Aktive*

Dezember 2015



*Wir
wünschen Ihnen
ein besinnliches Weihnachtsfest
im Kreise Ihrer Familie
und Prost
Neujahr!*

*Ihr Bürgermeister
Gerald Wanner
und das gesamte
Gemeindeteam*

Einladung zur Theaterfahrt

Die VTG Bühne St. Martin
im Sulmtal bringt

„DER WATZMANN RUFT“

Rustical in zwei Akten
Bearbeitung für die Bühne
St. Martin i.S.: Alois Herzog

Freitag, 22. Jänner
2016, Beginn 19.30 Uhr
im Kultursaal St. Martin im Sulmtal

ABFAHRT:

16.30 Uhr Baufirma Hubmann
16.35 Uhr GH Lindewirt
16.40 Uhr Gemeindeamt
16.45 Uhr Dörfla, Verbundhaltestelle
16.50 Uhr GH Dorfstub`n

Die Anmeldung und Einzahlung ist ab
sofort in der Postpartnerstelle Gössen-
dorf möglich. Melden Sie sich rasch an
es stehen 60 Plätze zur Verfügung!
Nähere Informationen finden Sie auch
unter www.vtgbuehne.at.

Bürgermeister
DI (FH) Gerald Wonner

Kosten: EUR 15.-
Kinder EUR 10.-

NOTAR INFORMIERT

LEBENSGEMEINSCHAFT & TOD

Ein kinderloses Paar lebt viele Jahre ohne Trauschein zusammen. Unerwarteter Weise erleidet der Mann einen Herzinfarkt und stirbt daran. Während der Lebensgemeinschaft haben die Beiden viel Geld und Arbeit in das Haus des Mannes, welches diesem von seinen Eltern geschenkt wurde, investiert.

Nachdem der Mann gestorben ist, stellt sich heraus, dass er kein Testament errichtet hat. Gesetzliche Erben sind daher seine Eltern. Wäre ein Elternteil bereits verstorben, fiel dessen Anteil den Geschwistern des Verstorbenen zu.

Die Lebensgefährtin geht mangels gesetzlicher Erbrechte gegenüber ihrem Partner leer aus. Sie muss sogar aus dem Haus ausziehen und kann bestenfalls Ersatz für ihre Investitionen verlangen.

Bislang sind nach der Österreichischen Gesetzgebung Lebensgefährten im Todesfall kaum abgesichert. Eine Ausnahme bildet die Bestimmung des Mietrechtsgesetzes wonach der Lebensgefährte berechtigt ist in die Mietrechte des Partners nach dessen Tod einzutreten.

Mit dem Erbrechts-Änderungsgesetz 2015 wird ab 01.01.2017 eingeführt, dass der Lebensgefährte außerordentlicher Erbe nach seinem verstorbenen Partner ist. Dies setzt jedoch voraus, dass kein gesetzlicher Erbe (Kinder, Eltern, Geschwister, Nichten, Neffen, Großeltern usw.) vorhanden ist und der Lebensgefährte zumindest in den letzten drei Jahren vor dem Tod im gemeinsamen Haushalt mit dem Verstorbenen gelebt hat.

Auf Grund dieser Rechtslage empfiehlt es sich für alle Lebenspartner ihre vermögensrechtliche Absicherung rechtzeitig zu überprüfen und gegebenenfalls ein Testament zu Gunsten des Partners zu errichten.

Für allfällige Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



Dr. Sonja Pichler
Substitutin des
öffentlichen Notars
Dr. Bernd Zankel

Kaiserfeldgasse 27
8010 Graz
Tel: 0316/ 83 02 83 - 22
Mail: pichler@notar-graz.at

Liebe Gössendorferinnen und Gössendorfer!



In wenigen Tagen verabschieden wir uns von einem sehr ereignisreichen Jahr 2015. Es würde den Rahmen sprengen, hier auf alle Details der letzten Wochen und Monate einzugehen, möchte aber einige Besonderheiten aufzählen.

Besonders stolz bin ich auf die gute Arbeit in den einzelnen Fachausschüssen, in denen unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte vertreten sind. So hat z.B. der Kulturausschuss im Herbst einen Kulturverein ins Leben gerufen, der mittlerweile emsig an einem attraktiven Programm für 2016 arbeitet. Auch der Jugendausschuss ist sehr aktiv und hat Jugendliche aus Gössendorf im Rahmen einer Jugendwerkstatt zu Wort gebeten. Über weitere Aktivitäten der einzelnen Fachbereiche lesen sie in dieser Ausgabe mehr.

Mit einem Aufwand von ca. Euro 50.000 konnte die Gössendorfer Dorfkapelle heuer außen saniert werden. Im kommenden Jahr soll die Innensanierung in Angriff genommen werden.

Durch eine Kooperation mit der Marktgemeinde Hausmannstätten wurde die Gärtnerstraße im südlichen Teil erneuert und bauliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen gesetzt. Im kommenden Jahr soll die östliche Lindenstraße folgen.

Im Bereich vor der Schule wurde von der Kapelle Dörfla bis zur Grambachbrücke auf der Hauptstraße der Vorrang aufgehoben. Somit gilt dort Tempo 30 und ich bitte alle Verkehrsteilnehmer, diese Änderung zu beachten.

Die Wirtschaftskammer Steiermark hat das Schloss Mühleck in diesem Herbst verkauft. Die neuen Besitzer beabsichtigen dort Asylquartiere zu schaffen. Derzeit gehen wir von 40 Asylwerbern (in Form von Familienverbänden) aus, die im Schloss untergebracht werden sollen. Ab wann die Unterbringung erfolgen wird ist noch offen. Im Jänner 2016 wird eine diesbezügliche Informationsveranstaltung stattfinden, über den Termin werden Sie zeitgerecht informiert.

Das wohl brisanteste Thema der letzten Wochen ist das geplante Bauvorhaben zur Errichtung eines Krematoriums. Auch hier ist noch offen, wie und ob dieses Projekt auch tatsächlich umgesetzt wird. Ich kann diesbezüglich nur versichern, dass sich die Gemeindevertretung mit allen Fraktionen sehr ernst mit den bereits eingelangten Bedenken und Einwänden auseinandersetzt.

Überaus erfreulich ist, dass der Wasserrechtsbescheid zur Errichtung des Hochwasserschutzes am Raababach zwischenzeitlich rechtskräftig ist. Allen beteiligten Grundstücksbesitzern, Behördenvertretern, Planern und sonstigen guten Kräften und Unterstützern danke ich auf diesem Wege herzlich für die Mitarbeit und Kooperation. Nach etwa sechs zählenden Verhandlungs- und Planungsjahren bin ich nun sehr erleichtert, über den positiven Projektstatus berichten zu dürfen. Wir erwarten nun im Frühjahr 2016 die Förderzusicherung seitens des Bundes, die die Grundlage zur Ausschreibung der Bauleistungen ist. Um wieder mit vollem Elan in ein arbeitsreiches Jahr 2016 starten zu können, wünsche ich uns allen sehr besinnliche und erholsame Feiertage und einen angenehmen Jahreswechsel.

Ihr Bürgermeister
DI (FH) Gerald Wonner

IMPRESSUM:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Marktgemeinde Gössendorf
Schulstraße 1, 8077 Gössendorf,
Telefon: 0316 / 40 13 40,
gemeindeamt@goessendorf.com,
www.goessendorf.com
DVR-Nr. 0647888

Ansprechperson:

Bürgermeister DI (FH) Gerald Wonner

Druck:

Kogler Werbetechnik

Grafische Gestaltung:

adccetera

Fotos:

fotolia, zu den diversen
Berichten beigelegte Fotos,
Marktgemeinde Gössendorf



FF THONDORF VERLOR ENGAGIERTEN KAMERADEN

Das zweite Halbjahr 2015 ist überschattet vom Tod eines geschätzten Kameraden. BR d.F. Josef „Pepo“ Hager verstarb nach kurzer schwerer Krankheit am 28. Juli 2015. Er war seit 1. 1. 1971 Mitglied der FF Thondorf und von 1987 bis 2002 dessen Feuerwehrkommandant. Sein Herz schlug für die Feuerwehr und vor allem für Feuerwehrwettkämpfe. Für seine großen Verdienste hatte Josef Hager viele Auszeichnungen und Ehrungen erhalten. Die FF Thondorf wird ihren „Pepo“ stets in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Zahlreiche Einsätze – und hier vor allem Wasserdiensteinsätze – galt es im Sommer und im Herbst zu bewältigen. So nahm am 11. Juli ein Familienspaziergang am Murradweg in Feldkirchen einen tragischen Ausgang, als ein jugendlicher Angehöriger in den Fluss stürzte, abtrieb und unterging. Mehrere Tage suchten zahlreiche Feuerwehrboote und -taucher sowie ein Polizeihubschrauber nach dem Burschen – ergebnislos. Auf dem Weg zu einer Übungsfahrt entdeckte am 16. Juli schließlich eine Bootsbesatzung der FF Thondorf den Leichnam. Im Schwarzl-See (Unterpremstätten) ereigneten sich zwei dramatische Ereignisse, bei denen das Boot bzw. Taucher der FF Thondorf zum Einsatz kamen. Beim Festival am Schwarzl-See im August ertrank ein junger Obersteirer, als er ihn schwimmend überqueren wollte. Nach stundenlanger Suche konnten Taucher den Leblosen schließlich bergen. Keine 14 Tage später musste ein PKW aus dem Gewässer geborgen werden, da der fährerscheinlose Lenker von der Straße abgekommen war. Die Insassen hatten sich noch rechtzeitig ans Ufer retten können. Neben den Wasserdiensteinsätzen hatte die FF Thondorf auch Ölbindearbeiten und Verkehrsunfälle zu bewältigen. Unter anderem sorgte ein kurioser Verkehrsunfall im September für Aufsehen, als beim Kreisverkehr der neuen Autobahnauffahrt/L390 ein PKW mit der Motorhaube unter der Leitschiene steckte. Die Lenkerin blieb bei dem Unfall unverletzt. Die Leitschiene wurde demontiert und das verkehrsbehindernde Fahrzeug beseitigt. Auch die Pegelmessstation

im Raababach hatte in diesem Sommer wieder Alarm ausgelöst. Eine Verklausung, die zum Ansteigen des Wasserstandes geführt hatte, wurde von der Feuerwehr beseitigt und die Gefahr einer Überflutung verhindert. Die Kläranlage der Stadt Graz, die sich im Löschbereich der Freiwilligen Feuerwehr Thondorf befindet, ist aufgrund behördlicher Auflagen verpflichtet, ihre Mitarbeiter in 2-Jahres-Abständen im Brandschutz zu schulen. Die FF Thondorf kombinierte am 23. Oktober 2015 eine Einsatzübung mit der genannten Brandschutzschulung.

„Ich nehme die Wahl an!“ mit diesen Worten begann bei der FF Thondorf die Ära des neuen Feuerwehrkommandanten Gernot Nahler. Dieser wurde am 24. Oktober im Zuge einer (Ersatz)wahl von einer überwältigenden Mehrheit der Mitglieder gewählt. Damit endete die Funktionsperiode des charismatischen HBI Willi Kölly, der das 65. Lebensjahr erreicht hatte und aufgrund der Satzungen des steiermärkischen Feuerwehrgesetzes diese (altersbeschränkte) Funktion zurücklegte. Kölly war 13 Jahre lange an der Spitze der FF Thondorf gestanden. Unter anderem wurde die Erneuerung des gesamten Fuhrparks, die Beschaffung eines Feuerwehrrettungs- und Arbeitsbootes sowie der Errichtung der Pegelmessstation im Raababach unter seinem Kommando durchgeführt. Die Kameradinnen und Kameraden der FF Thondorf wünschen ihrem Willi auch in der „Feuerwehrpension“ alles Gute!

BM Heinz Waha
Öffentlichkeitsarbeit



Das Thondorfer Feuerwehrboot mit Tauchern auf der Suche nach dem in Feldkirchen in die Mur gestürzten Jugendlichen.



Enge Verbindung: Der scheidende Ortskommandant HBI Willi Kölly (mitte) mit dem neu gewählten Kommandanten OLM d.V. Gernot Nahler (links) und dem Kommandanten-Stellvertreter OBI Franz Wiesler.



Im Oktober führte die FF Thondorf eine **Einsatzübung im Klärwerk Gössendorf** durch.



Der PKW steckte beim Kreisverkehr bei der neuen Autobahnauffahrt unter der Leitschiene fest, das Heck ragte verkehrsbehindernd in die Fahrbahn.

FF GÖSSENDORF – BEREIT FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN!

Gab es in den letzten Monaten auch nur wenige Einsätze für die FF Gössendorf zu bewältigen, so wurde die Zeit doch bestens genutzt. Im Mittelpunkt standen Übungen zur perfekten Beherrschung des neuen Tanklöschfahrzeuges, aber auch sonstige Ausbildungen und insbesondere die Jugendarbeit kamen dabei nicht zu kurz.

Natürlich steht bei einer Feuerwehr das Einsatzgeschehen im Vordergrund, geht es doch darum, der Bevölkerung in Notsituationen bestmöglich beistehen zu können. Dafür gilt es aber regelmäßig zu trainieren, schließlich müssen doch auch komplizierte Situationen unter Verwendung modernster Gerätschaften gemeistert werden.

So war auch bei der FF Gössendorf in den vergangenen Monaten, in denen die Bevölkerung vor größeren Schadensfällen verschont geblieben war, Üben und Perfektionieren angesagt. Im Vordergrund stand dabei natürlich die Ausbildung auf dem neuen Tanklöschfahrzeug, bedeutet doch ein solch modernes Gerät auch eine Umstellung auf neueste Einsatzmittel und die damit verbundene geänderte Taktik. „Nebenbei“ gelang es auch noch, zahlreiche Leistungsbeurteilungen zu bestreiten und eine Fülle von Branddienst-, Wasserdienst-, Atemschutz- und Funkleistungsabzeichen nach Gössendorf zu holen. Für den Funkleistungsbewerb für den Feuerwehrbereich Graz-Umgebung zeichnet darüber hinaus die FF Gössendorf für die Durchführung verantwortlich und erhielt dafür auch viel Anerkennung seitens des Bereichsfeuerwehrkommandanten.

Ganz besonders aktiv war in den vergangenen Monaten die Feuerwehrjugend. Neben etlichen erfolgreich absolvierten Bewerben und einem gemeinsamen Zirkusbesuch ist hier besonders ein Erlebniscamp im Feuerwehrhaus anzuführen. Mehrere Tage wurden gemeinsam verbracht, unter Mitwirkung zahlreicher Feuerwehrangehöriger gab es vom Bootfahren über gemeinsames Kochen und einen Besuch der Berufsfeuerwehr Graz bis hin zu nächtlichen Alarmübungen alles, was Feuerwehrjugendliche begeistert. Das Ziel, nämlich Fortbildung im Feuerwehrwesen und das Erleben einer Gemeinschaft, die sich Helfen zum Ziel gesetzt hat, wurde jedenfalls voll erreicht.

All diese Aktivitäten machen natürlich auch den Kommandanten stolz auf seine Florianijünger, wie Hauptbrandinspektor DI (FH) Gerald Wonner betont: „Mit diesem Einsatz, für den ich einmal mehr nur Danke sagen kann, werden wir auch weiterhin unser Ziel erreichen, nämlich den bestmöglichen Schutz für die Gössendorfer Bevölkerung sicherzustellen!“

OLM d.V. Mag. Wolfgang Hobel



Teilnehmer des Bereichsfunkbewerbes in der VS Gössendoerf



Atemschutzleistungsprüfung in Bärnbach



Abschnittsübung Raaba



Fahrzeugsegnung

Der Gemeinderat Marktgemeinde Gössendorf



Liebe Gössendorferinnen, liebe Gössendorfer!

Die in der konstituierenden Gemeinderatssitzung vom 20.4.2015 eingesetzten Gemeinderatsausschüsse haben erfolgreich ihre Arbeit aufgenommen.

Der **JUGENDAUSSCHUSS** unter der Leitung von GR Stephan Vollmaier hat bereits in einigen Sitzungen die zukünftige Jugendarbeit diskutiert. Unter fachlicher Anleitung wurden Jugendliche ins Gemeindegam eingeladen, ihre Vorschläge zu einer erfolgreichen Jugendarbeit einzubringen. Diese Ideen werden jetzt auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten geprüft und auch nach Möglichkeit umgesetzt.

Der **GEMEINDERATSAUSSCHUSS FÜR FRAUEN UND FAMILIE** hat bereits eine Handarbeitsveranstaltung ins Leben gerufen und auch einen Rot-Kreuz Erste-Hilfe-Kurs erfolgreich abgehalten. Die Vorsitzende, GRin Maria Brinskelle, sprüht vor Ideen und wird in nächster Zeit einige Veranstaltungen ausschreiben.

Im **RAUMORDNUNGS-, BAU- UND INFRASTRUKTUR-AUSSCHUSS** wurde unter der Leitung von Vizebürgermeister Thomas Wielitsch unter anderem über die Entwicklungsmöglichkeiten der Marktgemeinde Gössendorf beraten. Insgesamt 3 Architekten unterstützen mit ihrem Fachwissen die Bestrebungen, eine Wohlfühlgemeinde zu werden. Dazu gehören auch die Fragen, wie wird das Ortszentrum weiterentwickelt, wie geht man mit den dringend erforderlichen Erweiterungen um, gibt es eine Möglichkeit, eine vielseitig nutzbare Veranstaltungsräumlichkeit zu errichten. Wo können noch Wohnbauten errichtet werden. Diese Fragen und auch die Diskussion über die Finanzierungsmöglichkeiten werden uns in nächster Zeit sehr beschäftigen.

Der **SPORT- UND KULTURAUSSCHUSS** hat sich bereits mit den in Gössendorf ansässigen Sport- und Kulturvereinen zusammengesetzt. Der Vorsitzende GR Peter Rieger möchte erreichen, dass die Vereine zusammenarbeiten. Es ist unter anderem auch daran gedacht, einen „Sporttag“ zu etablieren, an dem sich die Sportvereine präsentieren können. Mittlerweile wurde auch ein Kulturverein Gössendorf gegründet, der die Aufgabe hat, das Kulturleben in unserer Gemeinde aktiv zu gestalten.



Ich freue mich sehr über das gute, ja freundschaftliche Klima in den Gemeinderatssitzungen und in der Ausschusarbeit. Die Vertreter aller Parteien sind bestrebt, etwas für Gössendorf und die BewohnerInnen zu erreichen. Seitens der SPÖ-Gössendorf waren die vielen Veranstaltungen, wie Maibaumaufstellen, Maibaumumschneiden, Konzert der Band für Steiermark mit vielen Musikern und auch das Oktoberfest sehr gut besucht.

Sie sehen, dass es in Gössendorf viele Initiativen und Bemühungen gibt, das Wohnen wohnenswert und auch lebenswert zu machen. Bitte unterstützen Sie uns auch mit Ihren Ideen und Vorschlägen.

Mit freundlichen Grüßen
GR Peter Rieger, SPÖ-Fraktionssprecher



Der neu konstituierte Sport- und Kulturausschuss hat bereits einige Sitzungen hinter sich und, so glaube ich, einiges weitergebracht.

Von Anfang an hat sich der Ausschuss das Ziel gesetzt, einen Kulturverein für Gössendorf zu gründen. Vorausgegangen ist eine Besprechung mit allen kulturell tätigen Vereinen. Danach wurde zu einer Informationsveranstaltung und Gründungsversammlung eingeladen.

FOLGENDER VORSTAND WURDE EINSTIMMIG GEWÄHLT:

Obmann	Peter Rieger
Obmannstellvertreter	Peter Samt und Dietmar Weinstein
Schriftführer	Daniela Rieger
Stellvertreter	Patricia Schönberger
Kassier	DI. Joshua Tapley
Stellvertreter	Hermine Muhr
Beiräte:	Karin Bertalanics, Emmerich Donner, Hannes Fragner, Rosemarie Schiestl, Johannes Ulrich, Gerhard Wolf
Rechnungsprüfer	Sandra Hilzensauer, Dr. Helmut-Theobald Müller

Jetzt wartet sehr viel Arbeit auf den Vorstand, nämlich ein Jahresprogramm zu erstellen. Gössendorfer Kunstschaffende aller Art sollen die Möglichkeit haben, ihre Werke der Gössendorfer Öffentlichkeit zu präsentieren, es soll aber auch auf die Vorlieben und Bedürfnisse der Bewohner eingegangen werden. Bei einem Gespräch mit allen Gössendorfer Sportvereinen wurde seitens des Ausschusses die Unterstützung zugesagt und angeregt, 2016 einen „Sporttag“ ins Leben zu rufen, damit sich alle Sportvereine präsentieren und den BewohnerInnen Lust auf sportliche Betätigung zu machen.

Mit freundlichen Grüßen
GR Peter Rieger
Vorsitzender des Sport- und Kulturausschusses



Christkind versus Weihnachtsmann

Traditionell ist die Weihnachtszeit die Zeit der Geschenke. Da bringt, je nachdem wo das Fest gefeiert wird, entweder das Christkind oder der Weihnachtsmann die Gaben.

Alter Mann mit weißem Bart oder blondes Engelchen – wer ist verbreiteter?

Jede Familie hat ihre eigenen Weihnachtsrituale. Entweder werden Briefe an das Christkind geschrieben oder Kekse und Milch für den Weihnachtsmann bereitgestellt. In unserer Kultur brachte ursprünglich nicht der Weihnachtsmann, sondern das Christkind die Geschenke. Keiner hat es je gesehen - es ist wohl ein himmlisches Engelswesen mit Flügeln, das geradezu aufgrund magischer Fähigkeiten, auf wundersame Weise, Geschenke unter den Weihnachtsbaum stellt. Es soll an die Geburt des Jesuskindes im Stall erinnern.

In den USA ist der weiße bärtige Mann in Gestalt des „Santa Claus“ von großer Beliebtheit, der mit Hilfe von Rentieren und Geschenkeschlitten den Weg zum Menschen durch den Schornstein findet.

Es ist nicht von Bedeutung, ob nun das Christkind oder der Weihnachtsmann die Geschenke bringt oder wer von beiden verbreiteter ist. Wichtig ist nur, dass die Erwachsenen den Kindern nicht die Illusion nehmen, dass es höhere Mächte gibt, an die man sich mit einem Wunschzettel wenden kann.

Und wie schön ist es dann, in staunende und fröhliche Kindergesichter zu blicken – macht nicht gerade das den Zauber von Weihnachten aus?

In diesem Sinn, wünsche ich allen großen und besonders kleinen Lesebegeisterten, eine gemeinsame besinnliche und zauberhafte Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

Eure Bibliothekarin Birgit Rauch



In eigener Sache: Ab 2016 wird die Bibliothek auch online zugänglich sein. Neben Einsicht der aktuellen Bücherliste ist auch eine Vorabreservierung auf unser nächstes Wunschbuch gesichert!



Erntedankfest

Unser erstes gemeinsames Fest in diesem Krippenjahr feierten wir am 2. Oktober!



Eingewöhnung



„Ich will dich nun begrüßen...“

Für viele Kinder hat in diesem Herbst ein neuer Abschnitt begonnen...



KINDERGARTEN GÖSSENDORF

Erntedankfest im Kindergarten

Erntedankfest besteht aus drei Wörtern.
„Ernte“, „danke“ und „Fest“.
Am Erntedank feiern wir ein Fest, bei dem wir
uns für die Ernte bedanken.



Wir wissen sehr viel über
Weintrauben und bereiten
herrlich süßen Saft!



Unser erster Schultag!
Endlich in der Schule!



Hurra, wir sind SchulKinder!



Das Schuljahr ist noch
jung, die **1a Klasse**
arbeitet schon mit
vollem Schwung.



**Aufregend,
spannend!
Der erste
Schultag!**



Bewegung ist wichtig

Unterstützt vom Bewegungsland Steiermark
genießen wir besondere Turnstunden.



Workshop mit der
Musikschule IVI:
**Man kann nie
früh genug
beginnen!**



Verkehrserziehung:
**Richtiges
Verhalten beim
Überqueren der
Straße!**





3.a und 3.b Klasse

Die Kinder der 3.a und 3.b Klasse durften im Bischöflichen Gymnasium in Graz an einem interessanten, lehrreichen und abwechslungsreichen Programm teilnehmen. Es waren verschiedene Versuchsreihen in Biologie, Chemie und Physik aufgebaut. Gymnasiasten aus den höheren Klassen führten Versuche vor und die Volksschüler durften anschließend alles selber ausprobieren. Mit großer Begeisterung waren alle dabei und kamen aus dem Staunen nicht heraus!



4a Klasse

Die 4.a Klasse tauchte beim Lehrausgang ins Freilichtmuseum Stübing in die Vergangenheit ein und schlüpfte sogar in Arbeitskleidung der Bauern von damals...

Schwerpunkt 2015/16 Komm mach mit, iss dich fit



Smoothies, selbst zubereitet, schmeckten der 2.a Klasse ebenso, wie das Apfelkompott das die mit Begeisterung kochten und verspeisten!



Gesunde Ernährung in der Volksschule Gössendorf!

Die Volksschule Gössendorf bietet als eine von vielen unverbindlichen Übungen den Gegenstand „Gesunde Ernährung“ an! Gerade in der heutigen Zeit, die schnelllebig und von Technik bestimmt ist, ist es wichtig, den Kindern ein gemütliches Zusammen-sitzen am Tisch und das Genießen von selbst zubereiteten Speisen nahezubringen. Genau das wollen wir im Gegenstand „Gesunde Ernährung“ den Kindern vermitteln!!!

AN APPLE A DAY
KEEPS THE
DOCTOR
AWAY!



Die wichtigsten Ziele der UÜ Gesunde Ernährung sind deshalb

Wissensvermittlung über Hygiene, Unfallverhütung, erkunden von Nahrungs-mitteln, Zubereitung einfacher Speisen, Essverhalten, Tischmanieren

Praktisches Arbeiten - jeder Arbeitsgang wird vom Kind erprobt und durchgeführt. Einfache Speisen wie Aufstriche, Obstsalat, Suppen, Topfenknödel werden zubereitet und gemeinsam verspeist.

Feste wie Advent, Ostern, Fasching werden besprochen und mit passenden Bastel-arbeiten, Tischschmuck oder typischen Speisen den Kindern nahe gebracht!

SEM, die schlaue und sportliche Ernährungsmaus führt mit dem Buch „GÄN-SEBLÜMCHEN auf Vogerlsalat“ (an dessen Entstehung unsere pensionierte Werklehrerin Aurelia Neuhold maßgeblich beteiligt war) zu Rezepten, Ge-schichten, Liedern und Rätseln. Sem erklärt auch, was man über „GESUNDE ERNÄHRUNG“ wissen muss.



Baby-Rucksäcke

Sehr geehrte MitbürgerInnen!

Heuer durften wir von Seiten der Markt-gemeinde schon mehr als dreißig „Baby-Rucksäcke“ an die Eltern unserer neuen Erdenbürger übergeben.

Bei der Ausschusssitzung Frauen, Familie und Soziales stellte ich den Ausschuss-Mitgliedern und interessierten Zuhörern den umfangreichen Inhalt des Rucksackes vor. Neben einer „Erstlings- Ausstattung“ gibt es Informationsmaterial für die Eltern und ein Vorlese- und Spielebüchlein, mit vielen bekannten Fingerspielen und Reimen für Babies und Kleinkinder.



Weihnachts-schmuck

Am 1. Oktober und 12. November traf sich die Handarbeitsrunde im Sitzungssaal der Marktgemeinde zum Häkeln von Herbstdekoration und Weihnachtsschmuck.

Wir würden uns freuen Sie in unserer Runde begrüßen zu dürfen. Weitere Termine werden bekanntgegeben.



JUGEND IN GÖSSENDORF



JUGEND AM WORT, hieß die Veranstaltung zu der Jugendliche aus Gössendorf eingeladen waren, um Ihre Ideen und Wünsche direkt mit den Gemeindevorstandern zu besprechen und in weiterer Folge auch umzusetzen. Zirka 20 Jugendliche fanden sich ein und erarbeiteten gemeinsam mit zwei ModeratorInnen von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung, zahlreiche Pläne für ein jugendfreundlicheres Gössendorf. Doch nicht nur viele tolle Ideen, sondern auch großartiges freiwilliges Engagement waren das erfreuliche Ergebnis dieser „Beteiligungs-

werkstätte“. So brachten sich Jugendliche bei der im November abgehaltenen Jugendausschusssitzung aktiv bei der Planung und Gestaltung eines Pavillons im Bereich des Sportplatzes ein und zukünftig wird der Bibliothekskatalog unserer Gemeindebibliothek mit Hilfe unserer Bibliothekarin Birgit Rauch von Jugendlichen jugendfreundlicher gestaltet werden. Ein riesiges Dankeschön an alle, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben und weiter fleißig daran arbeiten. So ist Gössendorfer Jugend vor Ort immer am Wort!





GOLF IN LIEBENAU

**AUFGEBAUT AUF 3 SÄULEN:
GOLFRANGE LIEBENAU –
GOLFCLUB GRAZER MURAUEN –
GOLFCLUB LIEBENAU –**

Ab 2016 heißt es „Fast alles Neu“ für Grazer Golfer. Durch die perfekte Lage und ideale Verkehrsanbindung (neue Autobahnabfahrt bei Graz Ost) können Grazer Golfer mit geringem Zeitaufwand auf der renovierten Driving Range Ihr Golfspiel perfektionieren bzw. eine 9 Loch Golfrunde am neuen Golfplatz Grazer MurAuen /Mur9 genießen.

GOLFRANGE LIEBENAU – Die Trainingsanlage inkl. Golfschule

Die Golfrange Liebenau, die 2014 ihr 20jähriges Bestehen gefeiert hat, wurde im Zuge des Golfplatzbaus von Grund auf renoviert. Es wurden neue Rasenabschläge, ein neuer Kurzspielbereich (inkl. Putting Grün), ein Übungsloch und ein 9 Loch Putting Kurs (Himalaya Grün) gebaut.

GOLFCLUB GRAZER MURAUEN – Der 9 Loch exekutive Golfplatz inkl. traditioneller Mitgliedschaft

Im Gemeindegebiet Gössendorf bei Graz entstand direkt neben der Golfrange Graz-Liebenau ein 9 Loch executive Golfplatz, geplant vom englischen Golfplatzarchitekten Michael Pinner. (Par 60) Hauptaugenmerk wurde auf ein ausgezeichnetes Platzdesign gelegt. (Eröffnung mit Saisonbeginn 2016)

GOLFCLUB LIEBENAU – Der Golfclub für flexible Golfer

Sowohl das Preisniveau als auch die stark ermäßigten Spieltage bzw. der Vorteilsplan bleiben fixe Bestandteile des Angebots. Der Pachtvertrag mit der Golfanlage Murstätten, der den Südkurs als Heimatplatz sichert, ist auf lange Zeit abgeschlossen. Der Golfclub Liebenau wird auch im 16. Jahr seines Bestehens der Club für flexible Golfer bleiben, dem jährlich über 1800 Mitglieder das Vertrauen schenken.



HS/NMS Hausmannstätten » 50 Jahre für die Bildung



1965 begann die Geschichte der Hauptschule Hausmannstätten, als Expositur der Hauptschule St. Marein.

Von Unterricht in dislozierten Klassen bis zur heutigen, toll ausgestatteten, „Neuen Mittelschule“ war ein langer Weg, geprägt von den Talenten und Fähigkeiten der Lehrerinnen und Lehrer und dem Interesse und Eifer der Kinder, die in diesem Haus auf das Leben vorbereitet wurden. Dieser Weg wurde aber großartig von den Gemeinden des Schulsprengels unter der Führung der Marktgemeinde Hausmannstätten und den Bürgermeistern Günther Köck und DI Werner Kirchsteiger unterstützt. Unser Dank gilt aber auch den Gemeinden Fernitz, Gössendorf, Mellach und Vasoldsberg, die die erforderlichen Baumaßnahmen und die Ausstattung der Schule immer mittrugen. Am 28. November 2015 fand nun unter großer Beteiligung der Eltern, einer großen Zahl von Ehrengästen, vieler ehemaliger Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler ein Festtag zum Jubiläum statt. Es war beeindruckend zu sehen, wie vielseitig Schule von heute ist und dass die Zusammenarbeit der Schulpartner an der NMS Hausmannstätten vorbildlich funktioniert.



Als Leiter der Schule möchte ich allen Beteiligten herzlichst danken:

- » den Erziehungsberechtigten für das Vertrauen, dass sie der Schule entgegenbringen
- » dem Elternverein für die gute und effektive Zusammenarbeit
- » den Gemeinden für die Unterstützung und die Anerkennung
- » den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz, die tollen Präsentationen und ihre musikalischen Beiträge
- » dem Schulwart Josef Baier und seinem Team für die blitzsaubere Schule
- » den Lehrerinnen und Lehrern für die geleistete Arbeit in den 50 Jahren des Bestehens, aber auch in der Vorbereitung des Jubiläums. So macht Schule Spaß!

Die Erlebnisse bei der Gestaltung des Festes und die unzähligen positiven Rückmeldungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler zeigen uns, dass die NMS Hausmannstätten einen sehr erfolgreichen Weg geht.

Wir laden die Erziehungsberechtigten unseres Sprengels herzlich ein, diesen Weg gemeinsam mit ihren und für ihre Kinder zu gehen. Schnupperstunden und -tage sind nach Voranmeldung (Tel. 03135 46371 oder Mail nms.hausmannstaetten@chello.at) jederzeit möglich.

Im Namen des Teams der NMS Hausmannstätten wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Jahr 2016!
OSR Horst Bauer

Anton-Hubmann-Platz

Feierlichkeit am Freitag, dem 18.09.2015 anlässlich der Fertigstellung der Revitalisierung des „Anton-Hubmann-Platzes“ sowie des 100jährigen Geburtstags des Firmengründers und Namensgebers Anton Hubmann.



Grüne Auwanderung in Gössendorf

Bei über 20 Teilnehmerinnen wanderten wir unter der fachkundigen Exkursionsleitung von Michael Flechl durch die verschiedenen Auzonen, vom Flussufer über die Weichholzau bis zur Hartholzau.

Schon durch die Flussregulierungen und -begradigungen vom 19. Jahrhundert, sind große Teile der ehemaligen weiten Weichholzau zur Hartholzau umgewandelt worden. Das Murofer ist v.a. durch verschiedene Weidenarten gekennzeichnet. In der Hartholzau findet man Eichen, Eschen, Robinien, Holunder und Co. Im Unterwuchs wächst fast flächendeckend die köstliche Auen-Brombeere.

Im durch Wege- und Grabarbeiten beeinträchtigten Teil („Störungszeiger“) wachsen verschiedene Neophyten, wie Drüsiges Springkraut, Goldrute, Japanischer Staudenknöterich, Einjähriges Berufskraut, Robinie und Götterbaum besonders zahlreich. Einige davon sind allerdings gut essbar, wie die Blüten und Samen vom Springkraut oder der Robinie. Man kann von einer „wildköstlichen“ Delikatesse sprechen. Außerdem kann das Aufessen und Sammeln der Neophyten und „lästigen“ Beikräuter ein Beitrag und eine neue Strategie zum aktiven Naturschutz sein. Im Frühjahr ist der Auwald besonders schön, wenn der gesamte Waldboden von den zahlreichen Frühjahrsgeophyten, wie Scharbockskraut, Gelbes Windröschen, Bärlauch und Milchstern, überzogen ist. Im Bereich vom Kraftwerk Gössendorf wurde auch die Fischaustiegshilfe, zum Wandern der Fische, besichtigt.



AH Gössendorf Ausflug

Ende August veranstalteten die AH Gössendorf einen Ausflug nach Kärnten. Der Pyramidenkogel war das erste Ausflugsziel.

Leider machte der Nebel, der sonst so schönen Aussicht, einen Strich durch die Rechnung. Danach ging es mit dem Bus weiter zum Seebad Klagenfurt, wo wir ein Ausflugsboot bestiegen. Ein mittlerweile bestes Ausflugswetter und ein sehr gutes Mittagsbuffet an Bord brachte schnell gute Stimmung in die Ausflugsrunde.

Eine Rundfahrt auf dem Wörthersee mit Halt im wunderschönen Velden halfen ebenfalls dabei. Am späteren Nachmittag gings wieder Richtung Steiermark und zum Abschluss wurde Halt gemacht bei der Destillerie Zweiger in Mooskirchen. Eine gute Brettljause, Wein und Schnaps aus der hauseigenen Destillerie krönten einen gelungenen Ausflug.



Alle Teilnehmer waren sich einig an einem wunderbaren Ausflug teilgenommen zu haben und freuen sich bereits auf den Nächsten.

Alle Bilder zum Ausflug und allen anderen Veranstaltungen findet man auf unserer Homepage www.ahgoessendorf.at

Weihnachten, was schenken wir der Umwelt?

Alle Jahre wieder quellen schon am 25. Dezember die Mülltonnen über und Geschenke liegen unbeachtet in einer Ecke. Hier sind einige Tipps für ein abfallarmes, umweltfreundliches und entschleunigendes Weihnachtsfest:

Fairer Handel: Kaufen Sie Produkte aus fairem Handel und Lebensmittel mit dem Fairtrade-Zeichen. Geben Sie Menschen aus benachteiligten Regionen eine Chance auf menschenwürdiges, selbstbestimmtes Leben durch gerechte Produktpreise.

Reinigen, Weihnachtsputz: Hier hilft „viel“ nicht viel. Dosieren Sie sparsam, denn die meisten Reinigungsmittel sind hochkonzentriert. In den meisten Fällen helfen Wasser, Schmierseife, Zitronensäure oder Essig.

Oel: Schütten Sie Ihr altes Speiseöl aus der Pfanne nicht in den Kanal, sondern bringen Sie es zur Altspeiseölsammlung in Ihrer Gemeinde.

Heimische Seen bieten frischere Fische als Meeresfisch und müssen nicht weit transportiert werden; Ähnliches gilt für Fleisch von Betrieben der Region, möglichst aus biologischer Landwirtschaft.

Einpacken: Es muss nicht immer Geschenkpapier sein. Als Alternative bieten sich Geschenkhüllen aus Recyclingpapier, Kartons und Packpapier an, phantasievoll bemalt oder mit Zweigen, getrockneten Blättern und Blumen dekoriert.

Wasser: Genießen Sie die Qualität unseres Wassers und gehen Sie sparsam damit um.

Elektro- und Elektronikgeräte: Fragen Sie nach reparaturfreundlichen und energiesparenden Geräten.

Ich wünsche mir dieses Jahr: Zeit statt Zeug.

Historische Weihnachtsgeschichten: Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie sich Weihnachtsgeschichten „von früher“ erzählen.

Nachhaltig: Handeln Sie so, dass Sie Ihren Kindern eine lebenswerte Umwelt erhalten.

Abfall: Mit Ihrer Kaufentscheidung tragen Sie wesentlich dazu bei, ob viel oder weniger Abfall anfällt.

Christbaumschmuck - umweltverträglich: Mit Nüssen, Holz, Plätzchen, Stoffbänder, Obst, Figuren aus Papier, Holz, Stroh oder Wachs lassen sich Christbäume wunderschön dekorieren. Vermeiden Sie Schnee- und Glitzersprays, denn danach kann ein Baum nicht mehr kompostiert werden.

Heimische Baumarten von Bauern aus der Region müssen nicht weit transportiert werden und duften intensiver. Einen regionalen Christbaum erkennen Sie an seiner Herkunftsschleife.

Tauschbörse: In einigen Gemeinden gibt es bereits "Gib und Nimm-Börsen". Dabei werden Dienstleistungen und Gegenstände ohne Geld getauscht (z.B. suche Rasenmähen, biete Babysitten).

Elektrische Lichterkette: Sollten Sie eine künstliche Beleuchtung wählen, verwenden Sie nur energiesparende LED-Lichterketten und schalten Sie die Beleuchtung mit Hilfe einer Zeitschaltuhr nachts aus.

Natürlich gehören Kekse und Lebkuchen traditionell zu Weihnachten. Selbst gebacken schmecken sie am besten und benötigen keine Verpackung.



Die Steirische Abfallwirtschaftsverbände

Spielsachen: Spielsachen aus Naturmaterial sind robust und lassen viel Spielraum für Kreativität. Achten Sie auf das Gütesiegel für pädagogisch wertvolle Spielsachen. Leider ist es aber nicht immer auch eine Garantie für ein umweltfreundliches Produkt.

Kaufen und verschenken Sie bewusst und vergessen Sie nicht, dass jedes Geschenk produziert, transportiert und irgendwann entsorgt wird: Rohstoffe, Energie, menschliche Arbeit stecken hinter jedem Kauf.

Weihnachtsdüfte, die in Duftkerzen, Sprays, elektrischen, automatischen Luftfrischern oder in Duftstäbchen angeboten werden, können Kopfweg und Allergien verursachen oder diese verstärken. Verwenden Sie statt Duftkerzen besser Kerzen aus 100% Bienenwachs oder Bio-Orangenscheiben mit



Wussten Sie, dass...

...zu Weihnachten das Abfallgewicht um ca. 20%, das Abfallvolumen um 25% steigt.

...Lametta z.T. noch immer bleihaltig ist. Bleihaltiges Lametta darf nicht mit dem Christbaum entsorgt werden, sondern muss bei der Problemstoffsammlung abgegeben werden.

...in Österreich jedes Jahr zu Weihnachten ca. 2,2 Millionen Christbäume verkauft werden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: **www.awv-graz-umgebung.at**
Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch telefonisch!
Sie erreichen uns unter der Nummer: **0316 680040**

Die Abfallberaterinnen und Abfallberater des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung

Mag. Christiana Meßner, AWV GU

Neue Online Plattform für Senioren

Das SeniorenNetz ist eine Informations- und Kommunikationsplattform für die Generation 50+.

SeniorenNetz

Das SeniorenNetz bietet Unterstützung bei den Hürden und Problemen des täglichen Lebens und hat sich auf die Absicherung des Lebensabends spezialisiert. Vorsorge ist für alle von Bedeutung – auch schon in jüngeren Jahren! Unter www.seniorennetz.at finden Sie Tipps und Informationen rund um das Thema Älterwerden und Vorsorgevollmacht. Im Forum können Sie sich austauschen und plaudern. Das Team des SeniorenNetzes steht Ihnen aber auch mit Rat & Tat zur Seite: z. B. bei Behördenwegen, Anträgen, Spitalswegen sowie bei der Organisation von Besuchsdiensten und Besorgungen.

Das SeniorenNetz steht für:

- Information und Kommunikation
- Unterstützung und Anlaufstelle
- Konzentration auf Vorsorge im Fall der Fälle

Schauen Sie rein, lassen Sie sich beraten – persönlich oder telefonisch – und freuen Sie sich auf das gute Gefühl, für die Zukunft bestens vorgesorgt zu haben.



Blaue Sommerparty

Am 29. August fand wieder die traditionelle Blaue Sommerparty bei der Dorfstub'n in Thondorf statt. Als Ehrengast konnten Vizebürgermeister KO Kunasek und Vorstandsmitglied BR samt den 3. Landtagspräsidenten Dr. Gerhard Kurzmann sowie zahlreiche Abgeordnete von Bund und Land begrüßen. Wie jedes Jahr, wurde das Fest auch im Zeichen der Wohltätigkeit durchgeführt und so wurde bei der Versteigerung eines großen Stoff-Eisbären für die Gössendorfer Kinderbetreuungseinrichtungen die Summe von Euro 375 eingespielt. Diese Summe wurde von VM BR Peter Samt verdoppelt und somit Euro 750 dem Kindergarten übergeben.



Am 9. Oktober wurde der Kulturverein in Gössendorf gegründet. Das Vorstandsmitglied Peter Samt übernahm die Funktion des Obmann Stv. und als Schriftführer Stv. wurde Patricia Schönberger gewählt. Rechnungsprüfer wurde unsere Gemeinderätin Sandra Hilzensauer.

Unsere Gemeinderäte in den Ausschüssen





SV Gössendorf-JAZ

Auf ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen blickt der SV Gössendorf-JAZ zurück. Der Abstieg der Kampfmannschaft aus der Oberliga im Sommer musste erst einmal verdaut werden, der Klub stand an einem Scheideweg.

Es wurde prompt reagiert, mit einer komplett neuen und vor allem jungen Truppe unter dem Neo-Coach Jörg Schirgi wurde die Unterliga-Saison gestartet. Am Ende der Hinrunde mit einigen sehr starken Leistungen steht die Mannschaft auf Rang sechs. Gratulation! Höhepunkt war sicher auch das Cup-Spiel gegen den GAK vor Hunderten Fans in Gössendorf!

Noch besser steht unsere zweite Kampfmannschaft da: Mit vielen Eigenbauspielern gab es Rang vier am Ende der Herbstmeisterschaft der 1. Klasse Mitte B.

Im Mittelpunkt steht beim SV Gössendorf-JAZ aber noch immer der Nachwuchs. In den 11 Mannschaften (vom Kindergarten für die Kleinsten ab vier Jahren bis zur U17) bieten wir mehr als 150 Kindern und Jugendlichen eine sportliche Heimat. Mehr als 20 ausgebildete Trainer sind stets mit Eifer bei der Sache, ob beim großen Trainingslager in der Osterwoche in Medulin (Kroatien), bei Freundschafts-Spielen oder – Turnieren im Ausland, bei Weltjugendspielen, wo mit Rang vier Österreich sensationell vom SV Gössendorf vertreten wurde oder sonstigen Aktivitäten, wie etwa dem Match-Besuch des FC Bayern München!

Ein großes Dankeschön gebührt allen Spielern, Eltern, unseren Kantinen-Damen und den vielen Helferleins, die das so tolle Vereinsleben erst möglich machen.

Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch und wir würden uns freuen, Sie auf unserer Anlage einmal begrüßen zu dürfen, schauen Sie einfach vorbei oder informieren Sie sich auf unserer Homepage (www.svgossendorf.com).



U10



U15



U12



U13

Kaffeenachmittag im Gemeindeamt Hausmannstätten

Ein gesellschaftliches Ereignis war wieder der Kaffeenachmittag für Klientinnen und Klienten und deren Angehörige am 10. Oktober 2015. Das Foyer des Gemeindeamtes Hausmannstätten war erfüllt von Musik, verführerischen Düften nach Kaffee und Mehlspeisen, geselligen, interessanten oder amüsanten Gesprächen, erhofften oder überraschenden Begegnungen – in einem Wort: man spürte Lebensfreude.



Aus Liebe zum Menschen.

Pflegemobil Hilfe daheim.

Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen des bei der Begrüßung von Einsatzleiterin Maria Großschädl zitierten Mottos: „Die schönste Zeit im Leben sind die kleinen Momente, in denen du spürst, du bist zur richtigen Zeit am richtigen Ort.“

So verbrachten die zahlreich erschienenen Gäste und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der mobilen Pflege und Betreuung, die wie immer die Vorbereitungen für den Kaffeenachmittag motiviert und routiniert erledigt haben, einen gemütlichen Nachmittag – einen guten Moment. Mit großem Einsatz widmet sich das Team der mobilen Pflege und Betreuung jeden Tag auf das Neue der Betreuung kranker, alter und/oder behinderter Menschen. Die diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, Fachsozialbetreuer/innen Altenarbeit und Pflegehelfer/innen unterstützen die Menschen darin, trotz gesundheitsbezogener Beeinträchtigungen oder chronischer Erkrankungen ein möglichst hohes Maß an Lebensqualität zu Hause zu erhalten bzw. zu erreichen. Besonderes

Augenmerk wird auf die fachliche Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität in der Leistungserbringung gelegt.

Ist das Leistungsangebot der mobilen Pflege und Betreuung nicht mehr ausreichend, bietet das Rote Kreuz mit dem Kooperationspartner „Altern in Würde (AIW)“ eine 24-Stunden Personenbetreuung an. Nähere Informationen zum Angebot „Mit Sicherheit Daheim – 24-Stunden Personenbetreuung“ erhalten sie unter der kostenlosen Infohotline 0800 222 800.

Wir sind da, um zu helfen: Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Einsatzzentrums Hausmannstätten ein sehr wichtiges und in der täglichen Betreuungsarbeit gelebtes Anliegen!

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Maria Großschädl, DGKS, Einsatzleiterin
Marktplatz 1-3, 8071 Hausmannstätten
Telefon: 050 144 5 17150



**Weihnachten ist keine Jahreszeit.
Es ist ein Gefühl (Edna Färber)**



In diesem Sinne wünschen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der mobilen Pflege und Betreuung Hausmannstätten einen besinnlichen Advent, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016!

Aktivitäten des PV Gössendorf:

Es wird jedes Jahr monatlich, außer August und Dezember, eine Tagesfahrt unternommen. Die erste Fahrt ist im Jänner und führt meist in den Buschenschank Grabin. Die Ausflüge führen in die verschiedensten Regionen und es sind auch Besichtigungen, wie z.B. der Sternenturm in Judenburg oder die Ölmühle in Bad Gams, dabei. Jedes Jahr im Mai wird eine Mutter- bzw. Vaterschaftsfahrt gemacht, dabei wird ein Teil der Kosten vom PV übernommen. Vom 26.5. bis 29.5. waren die PensionistInnen in Biograd in Kroatien. Diese Urlaubsfahrten nach Kroatien werden immer sehr gerne angenommen. Auch für das kommende Jahr ist eine derartige Reise geplant. Am 9.7. ging die Fahrt nach Slowenien, eine Floßfahrt auf der Save mit Fremdenführung, Musik und Tanz, sowie einer Floßtaufe. Im Oktober ist die alljährliche „Fahrt ins Blaue“, dabei weiss nur der Fahrer wo es hingehet. Im November gibt es einen Halbtagesausflug, dieser führt in den Buschenschank Hiebaum.

Am 5.12 und 6.12. 2015 findet der Christkindmarkt in Gössendorf statt, der PV Gössendorf hat heuer bereits zum dritten Mal einen Stand, bei dem Würstel und Getränke von drei weiblichen PV Mitgliedern verkauft werden.

Selbstgestrickte und gehäkelte Handarbeiten von zwei Pensionistinnen werden ebenfalls angeboten, der Erlös kommt dem PV zugute. Die Weihnachtsfeier findet wie jedes Jahr am 8.12. im Gasthaus Lindenwirt bei einem Mittagessen mit selbstgebackenen Mehlspeisen, die von den Seniorinnen gespendet werden, statt. Es gibt Ansprachen vom Bürgermeister, dem PV Obmann und dem Sponsor, die RAIKA, mit musikalischer Untermalung, meist durchgeführt von einer Kindergruppe. Die Teilnehmer dieser Feier haben die Möglichkeit, von zu Hause abgeholt zu werden und werden auch wieder zurückgebracht.



Vinzenzgemeinschaft Pfarrverband Fernitz – Kalsdorf



Die Vinzenzgemeinschaft des Pfarrverbandes Fernitz-Kalsdorf zieht Bilanz und stellt sich vor. Armut und Hilfe liegen ganz eng beieinander! Personen die diese Bedürftigkeit anderer lindern und unterstützen gibt es nur vereinzelt. Der Fernitzer Gottfried Mekis ist so einer, er gibt dem Helfen ein Gesicht! Spenden und Hilfsbereitschaft ist willkommen, denn die finanzielle Bedürftigkeit und die gesellschaftliche Vereinsamung steigen von Monat zu Monat. Der Hl. Vinzenz von Paul (1581 – 1660) ist der Schutzpatron der Vinzenzgemeinschaften und lebte in Frankreich. Im Jahr 1833 wurde in Paris die 1. Vinzenzgemeinschaft von Frederic Ozanam gegründet, welcher 1997 selig gesprochen wurde. Bei den Vinzenzgemeinschaften handelt es sich um katholische Laiengemeinschaften, die als unabhängige eigenständige Vereine organisiert sind. Im Pfarrverband Fernitz-Kalsdorf besinnt sich die Vinzenzgemeinschaft des Gründergedankens und setzt sich für Direkthilfen für Menschen in Not aus dem Pfarrverband und ihren angrenzenden Ortschaften ein. Möchten aber auch darauf hinweisen, dass die Fernitzer Vinzenzgemeinschaft „nichts mit dem „Vinzidorf“ in Graz zu tun hat“ und eigenständig für Fernitz-Mellach-Kalsdorf - Gössendorf arbeitet. Die Finanzierung erfolgt allein durch Spendengelder. Diese kommen zur Gänze den Hilfsbedürftigen zugute, da sämtliche Arbeiten von Gottfried Mekis und seinen MitarbeiterInnen ehrenamtlich geleistet werden. Es ist sichergestellt, dass die Hilfe dort ankommt, wo

sie wirklich benötigt wird. Oft sind es nur „kleine“ Dinge, die die Not lindern und die Betroffenen, hier besonders die Kinder, danken den Obmann und seinen Mitstreitern dies immer wieder in rührender Form. Obmann Gottfried Mekis: „Man darf und soll nicht wegschauen“, wenn es unseren Landsleuten immer schlechter geht, dass Geld für die Stromnachzahlung, die Autoreparatur oder die kaputte Waschmaschine nicht mehr vorhanden ist. In den vergangenen Jahren wurde die Vinzenzgemeinschaft Kalsdorf-Fernitz von zahlreichen Spendern aus den Gemeinden Gössendorf, Fernitz, Mellach und Kalsdorf unterstützt, damit Obmann Mekis mit seinen Damen und Herren die Not für so manchen erträglich machen konnte. Dutzende Bedürftige aus der Region wurden einerseits mit Lebensmitteln, finanziell bzw. mit gebrauchter Ware unterstützt. So werden auch mehrere Bedürftige in der Marktgemeinde Gössendorf aktuell und in den vergangenen Jahren unterstützt.

Spendenkonto der Vinzenzgemeinschaft Pfarrverband Fernitz-Kalsdorf: Raiba Kalsdorf, IBAN: AT57 3847 7000 0503 6959, BIC: RZSTAT2G477.
Danke für Ihre Unterstützung

Ansprechpartner:
Obmann Gottfried MEKIS, Tel.: 0664 / 83 12 470
E-Mail: gottfried.mekis@aon.at

Trotz Hitze gut besuchtes Kapellenfest am 5. Juli 2015 in Dörfla

Machten wir uns am Vortag noch Sorgen, wie unser Fest heuer wohl besucht werden würde – trotz der vorhergesagten Temperaturen von über + 30°C! Doch schon vor Beginn des Gottesdienstes war zu sehen, dass auf unsere Gäste Verlass ist, denn sowohl die festlich blumengeschmückte Kapelle als auch der Festplatz füllten sich, wenn auch langsam.

Das Fest begann, indem der kleine, aber sehr feine und wohlklingende Fernitzer Kirchenchor unter der musikalischen Begleitung durch unsere Pastoralassistentin Angie Lendl „Ein Haus voll Glorie schauet“ anstimmte, sodass sich die Gäste gerne mittels der vorbereiteten Liedzettel lautstark dem Gesang anschlossen. Ein besonders festlicher Teil des Gottesdienstes war die Predigt des pensionierten, aber oft aushelfenden Herrn Pfarrers i. R., Geistl. Rat Ing Kurt Lampl, da er sich in der „Chronik des Kapellenbaues“ gut informiert hatte und wohlthuende Worte über das Bauwerk, dessen Ausstattung und den Beitrag so vieler Köpfe und Hände zum Gelingen eines gedeihlichen Miteinander beim Bau und Betrieb der Kapelle fand. Noch während das ortsansässige Gasthaus Hanslwirt köstliche Wiener Schnitzel und Schweinsbraten mit Beilagen zubereitete und somit die ersten schon Hungrigen speiste, spielte ein talentiertes, etwa 15-köpfiges Blasmusikensemble der Jugendmusik Gössendorf unter der Leitung von Andreas Griesbacher einige bekannte Melodien aus Musicals und Filmen. Das Publikum dankte mit starkem Applaus und konnte damit Zugaben erklatschen.

Anschließend gab die Volkstanzgruppe „D´lustigen Steirer z` Dörfla bei Graz“ bravours einige ihrer Tänze zum Besten. Mittlerweile erhielten wir unangekündigten Besuch einer Abordnung des Schnauferl-Clubs Hausmannstätten mit ihren etwa 10 Oldtimer-Traktoren und ließ sich mit Speis´ und Trank verwöhnen.

Allen irgendwo und irgendwie Mitwirkenden sei auch auf diesem Wege ein herzliches und aufrichtiges „Vergelt´s Gott“ ausgedrückt, denn etliche Gäste bedankten sich bei der veranstaltenden Kapellengemeinschaft Dörfla, dass dieses Fest nun schon mehr als 2 Jahrzehnte lang alljährlich stattfindet und einen so besinnlichen und dennoch feierlichen Charakter hat.

DI Viktor Sailer, Vereinsobmann



24.

Dezember

FRIEDENSLICHT-AUSGABE

FF Gössendorf
im Einsatzzentrum der
Hauptstraße 137,
von 09.00
bis 12.30 Uhr



24.

Dezember

FRIEDENSLICHT-AUSGABE

FF Thondorf
Im Feuerwehrhaus Thondorf
Florianiplatz 1
Von 13:00 bis 15:00 Uhr
und
bei der Kapelle Dörfla
Von 13:00 bis 15:00 Uhr



20.00 Uhr
Turmblasen

der FF Gössendorf
im Einsatzzentrum

**CHRISTBAUM
ENTSORGUNG**

In der Marktgemeinde Gössendorf haben
Sie die Möglichkeit, Ihren Christbaum
ab 07. Jänner 2016 im
Abfallwirtschaftszentrum
zu entsorgen.
Letzte Möglichkeit zur
Christbaumentsorgung
ist Freitag der
05. Februar 2016.



Liebe Kinder, am 24. Dezember
um 11.00 Uhr wird euch im
Einsatzzentrum der Marktgemeinde,
„Freddy Cool“ mit seinen
ZAUBEREIEN das warten
auf 's Christkind verkürzen.
Wir freuen uns auf euer Kommen.



Ich wünsche allen Bewohnern der
Marktgemeinde Gössendorf ein friedliches
Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch
ins Jahr 2016.
Ihre GR Brinskelle Maria

